[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **53 (1970)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

teten, zu einem Trinkgelage ein. So war es leicht, Gläubige von Nichtgläubigen zu unterscheiden, denn die Kimbanguisten tranken ja nicht. Der Leiter des Kirchenchores, der im Gottesdienst der Kimbanguistenkirche eine grosse Rolle spielt, wurde in siedendes Wasser geworfen, Männer und Frauen wurden erschossen, die kleinen Kinder, die schreiend davonrannten, wurden eingefangen und ebenfalls hingemordet. 150 Personen sind dabei ums Leben gekommen. Das geschah kurz vor Ostern 1970, und die Täter waren Weisse. Die Hingeschlachteten aber waren **nur** Neger. Ist das der Grund, warum diese Meldung des Schweizerischen evangelischen Pressedienstes (EPD) weder in der «NZZ» noch in anderen Tageszeitungen erschien, oder darf die portugiesische Regierung, auf deren Geheiss das Massaker erfolgte, nicht verärgert werden, weil die Schweiz mit diesem Land profitreiche Geschäfte tätigt? Lucifer

Zölibatskrise auch in Ungarn

Die ungarische katholische Zeitschrift «Vigilia» bringt in einer ihrer letzten Nummern einen Artikel von Imre Longauer, der sich mit dem Zölibatsstreit in der katholischen Kirche und seinen Auswirkungen auf die Kirche in Ungarn befasst. Darin wird festgestellt, dass in Ungarn wegen des Zölibats die Austritte aus dem Priesterstand recht häufig geworden seien. In einer kleineren Stadt seien im letzten Sommer zwei Kaplane gleichzeitig aus dem Priesterstand ausgetreten. Schlimm sei es um den Priesternachwuchs bestellt; in der Diözese Veszprem, die mit ihren 800 000 Gläubigen eine der grössten Diözesen Ungarns sei, hätten im vergangenen Jahr ganze zwei junge Leute die Priesterlaufbahn ergriffen. Es müsse dort in den kommenden Jahren mit grossem Priestermangel gerechnet werden. Mangels genügend geeigneter Haushälterinnen sind die im Zölibat lebenden ungarischen Priester teilweise auch materiell schlecht versorgt. Der Beruf der Pfarrhaushälterin ziehe die weibliche Jugend nicht mehr an, selbst die Schwestern von Pfarrern arbeiten lieber anderswo. Longauer schreibt dann: «Im geistlichen Leben ist das Alleinsein ein grosses Problem. Nicht jeder hat die Nerven für ein Einsiedlerleben. Man kann sich auch an das Alleinsein gewöhnen, aber es ist sehr schwer. Schliesslich ist auch der Priester ein Mensch.» W. G.

Totentafel

Nach langer, schwerer Krankheit ist am 24. Mai 1970 unsere Gesinnungsfreundin

Ida Züst-Gloor

im achtzigsten Lebensjahr von uns gegangen. Sie war in Zürich-Höngg zur Welt gekommen und wuchs dort auf. Als Arbeiterkind musste sie schon früh dem Broterwerb nachgehen, sie arbeitete als Verkäuferin, als Serviertochter, als Haushalthilfe und endlich in der Weberei Höngg. Hier lernte sie ihren späteren Gatten kennen. Konrad Züst hatte seine Frau verloren, er fand in Ida Gloor eine zweite Gattin und gute Mutter für seine Kinder. Das Wirken von Ida Züst-Gloor beschränkte sich aber nicht auf die Familie, sie war eine eifrige Satus-Turnerin und betätigte sich politisch in der sozialdemokratischen Frauengruppe. 1948 schloss sich das Ehepaar Züst der Freigeistigen Vereinigung Zürich an, deren Veranstaltungen beide regelmässig besuchten. 1952 verlor Ida Züst ihren Gatten, doch liess sie ihr grosser Freundeskreis nicht vereinsamen. In der Abdankungshalle Hönggerberg nahmen zahlreiche Freunde und Verwandte an der eindrucksvollen Abschiedsfeier teil, an der Gesinnungsfreund Eugen Pasquin Worte der Besinnung und des Gedenkens sprach.

Ortsgruppe Zürich asp

Anleitung zur Ausarbeitung von Traueransprachen

Unser Ehrenpräsident Ernst Brauchlin hat aus seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Abdankungsredner eine Auswahl von Gedanken und Gedichten gesammelt und zu einem übersichtlichen Werk zusammengestellt. Die Anregungen und Beispiele, die darin enthalten sind, erleichtern auch Laien die Ausarbeitung einer Trauerrede.

Die Sammlung ist in Form eines Ringbuches erschienen, 106 Seiten stark, und ist für Fr. 25.— bei der Geschäftsstelle der FVS, Frau A. Cadisch, 8047 Zürich, Langgrütstrasse 29, erhältlich.

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Basel

Unsere Mitglieder, Abonnenten und Sympathisierende treffen sich in den Monaten Juli und August in unserm neuen ständigen Versammlungslokal zu Basel am Nadelberg 20, I. Stock, und zwar jeweils **Freitag,** um 20.15 Uhr, am 17. und 31. Juli sowie am 14. und 28. August. Wir hoffen, dass von dieser Möglichkeit zu regelmässigen freien Zusammenkünften rege Gebrauch gemacht wird.

Anschrift: 4000 Basel 27, Postfach 35.

Das Verhängnisvolle an den Grundsätzen ist, dass sie sich gerne versteifen, wodurch viel Unheil in die Welt gekommen ist. **Werner Ohnemus**

Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Bundesobmann, zugleich verantwortlicher Redakteur für Oesterreich und Leiter der Geschäftsstelle: Hofrat Fritz **Kernmeier,** A 1150 Wien XV, Kannegasse 6/II/18, Telefon 92 50 305.

Sitz des FBOe: A 1040 Wien, Treitlstrasse 3 (Gewerkschaftshaus). Dortselbst jeden ersten Samstag, jeden dritten Mittwoch, jeden letzten Samstag und den unmittelbar vorangehenden Freitag **Arbeitssitzung** und **Sprechstunden,** und zwar an den Mittwochen und Freitagen von 15 bis 18 Uhr, an den Samstagen von 10 bis 12 Uhr. **Mittwoch und am letzten Samstag Bundesvorstandssitzung. Vorträge** an den Mittwochen ab 18.45 Uhr.

Freundschaftstreffen der freidenkenden, freigeistigen und freireligiösen Verbände der BRD, Schweiz und Oesterreichs in **Salzburg** am 26. und 27. September 1970 auf breitester Basis.

Definitive Anmeldung bis 31. Aug. 1970, Nachzügler (Einzelfälle) 10. Sept. 1970 beim FBOe. Bundesobmann Fritz Kernmeier, Kannegasse 6/II/18, A 1150 Wien XV.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr. / DM 5.—; halbjährlich Fr. /DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. / DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern